

Nachdem Josef Schuppler 1827 das Land verlassen hatte, trat Peter Pokorny die Stelle des Landvogtes an.<sup>102</sup> Mit Pokorny kam ein ehrgeiziger Mann ins Land, der womöglich noch herablassender als Schuppler auf die Landleute herabsah. Für ihn gab es nur eine Richtlinie: Die Untertanen waren da, um regiert zu werden. Ihm fehlte das diplomatische Geschick gegenüber dem Volke, das Schuppler besessen hatte. Die unverständige, vom Hochmut gelenkte Haltung des Landvogtes mag auch dazu beigetragen haben, dass anfangs der dreissiger Jahre sich Unruhebewegungen zeigten.

---

102 HKW 6233/1826, 27. Okt. 1826; HKW an OA. Schuppler kam als Amtmann nach Butschowitz in Mähren (1602 in den Besitz der Fürsten von Liechtenstein gekommen; cf. Kraetzl, 146). Er starb 1833 als Vorsteher der fürstlichen Herrschaft Hohenstadt (Mähren). – Über Schuppler cf. In der Maur, Fürst Johann, 201, Anm. 1. Malin, 47 f. – Pokorny war bisher Justiziär der Herrschaft Sternberg in Mähren gewesen. (1695 durch Johann Adam von Liechtenstein käuflich erworben, cf. Kraetzl, 257).